

Lösungen zur Adjektivdeklination (Vier Fälle)

Der alte Rabe und der schlaue Fuchs

An einem warmen Frühlingstag sass ein alter Rabe auf einem hohen Baum neben einem kleinen Häuschen. Durch das offene Küchenfenster sah er auf dem schmalen Fensterbrett einen weissen Teller mit einem grossen Stück Käse. Weil er schrecklichen Hunger hatte, flog der schwarze Vogel zum Fenster, nahm schnell- mit seinem riesigen Schnabel das appetitliche Käsestück und setzte sich damit wieder auf den Baum.

Kurze Zeit später kam ein roter Fuchs vorbei und entdeckt den alten Raben. Höflich- begrüsst er den Vogel, denn er hatte auch Hunger und wollte gern ein kleines Stück von dem köstlichen Käse haben. „Ich wünsche Ihnen einen guten Tag, Herr Rabe! Haben wir nicht wunderbares Wetter heute?“, fragte der hungrige Fuchs. Der Rabe antwortete nicht, denn er hatte den Käse in seinem grossen Schnabel. „Lieber Herr Rabe“, begann der Fuchs wieder, „ich habe riesigen Hunger! Können Sie mir nicht ein winziges Stückchen von Ihrem Käse geben?“ Der Rabe schüttelte nur seinen grossen Kopf.

Der Fuchs stand unter dem alten Baum und dachte nach, weil er jetzt einen intelligenten Plan brauchte. Nach kurzer Zeit sprach er wieder: „Herr Rabe, ich habe gehört, dass Sie ein ausgezeichnete Sänger mit einer wunderbaren Stimme sind. Können Sie nicht für einen armen, alten Fuchs ein kleines Lied singen?“ Der Rabe war ein dummer und stolzer Vogel. Er schüttelte seine glänzenden Federn, schloss seine dunklen Augen und holte Luft. Als er aber seinen grossen Schnabel öffnete, fiel der leckere Käse hinunter. Der Fuchs nahm ihn, verabschiedete sich mit bösem Lächeln von dem traurigen Vogel und lief in den dunklen Wald.